

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- und Anzeigblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“

(Zeitungspreisliste Nr. 7368)

erscheint wöchentlich 3-mal, **Dienstags, Donnerstags und Sonnabends** mit der Gratisbeilage „**Illustrirtes Sonntagsblatt**“ und kostet bei der Expedition sowie bei den Postanstalten nur **1 Mark 25 Pfennige** vierteljährlich mit Bestellgeld.



Anzeigen

werden die 5-gespaltete Korpuszeile mit 15 Pfg., totale Geschäfts- u. Anzeigen, Dienstgesuche u. s. w. mit 10 Pfg. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten. **Reklamen per Zeile 30 Pfg.**

Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Nr. 3285.

Ahrensburg, Dienstag, den 28. August 1900.

23. Jahrgang.

Bestellungen auf unsere Zeitung für den Monat September werden von allen Postanstalten und Landbriefträgern, sowie von der Expedition zum Preise von 45 Pfg. inklusive Bestellgeld entgegen genommen.

Schleswig-Holstein.

Der Nachdruck unserer Original-Mittheilungen ist ohne deutliche Quellenangabe nicht gestattet.

Ahrensburg, den 27. August. Die Wiederkehr des 30jährigen Gedentages der Schlacht bei Sedan festlich zu begehen, haben die hiesigen militärischen Vereine beschlossen. Auf Anregung seitens der Milit. Kameradschaft wird an diesem Tage Nachmittags auf dem Weinberg ein Vergnügen veranstaltet, das in Kinderbelustigungen, Blumenverlosung für Damen und Preisstiefeln für Herren bestehen wird. Das Fest soll jedoch nur im Kreise der beiden Kampfgenossen-Vereine und der militärischen Kameradschaft begangen werden. Am Abend wird im Lokale des Herrn Spiering ein vom Kampfgenossen-Verein veranstalteter Ball stattfinden.

Bei dem im Lokale des Herrn Spiering abgehaltenen Scheibenschießen hat Herr Schilling-Neurath den Königsschuh.

Regen, nichts als Regen stellt sich für die nächsten Tage in Aussicht. Seine Prognose lautet: Es treten ausgebreitete namentlich um den 27. sehr ergiebige Regen ein. Zu dieser Zeit, in welcher die Temperatur sich bis zum Mittel erhob, sind auch die Gewitter zahlreich. 28.-31. August: Die Regen verschwinden fast gänzlich. Die Temperatur sinkt wieder unter das Mittel.

1.-6. September: Meist von Gewittern flammende, sehr ausgebreitete und stellenweise sehr ergiebige Regen treten innerhalb dieser Gruppe mehrmals auf. Die Temperatur liegt verhältnismäßig niedrig, infolge der durch die Gewitter verursachten Abkühlung. — Wange machen gilt nicht!

Ueber das Kreditgeben seitens der Handwerker bringt der „Handwerker-Boote“, das Blatt der Braunschweigischen Handwerkskammer, folgende Auslassung aus dem Vortrage: „Das geschäftliche Leben im Handwerkerstande hat an vielen Mängeln zu leiden, der bedeutendste von allen ist aber zweifellos das lange Kreditgeben. Der Handwerker ist leider immer noch gewöhnt, die Rechnungen 3 bis 6 Monate, ja theilweise auch jährlich auszuschreiben und, was das Schlimmste ist, dann unter Umständen noch ebensolange zu borgen. Er hat nicht den Muth, an die Begehung seiner Rechnungen zu erinnern, da er glaubt, sein Geschäft dadurch zu schädigen, berechnete aber nicht, welcher Schaden ihm durch dies lange Kreditgeben erwächst. Wenn der Handwerksmeister richtig Buch führt, so wird er finden, daß der Zinsverlust, der durch dies lange Kreditgeben entsteht, den Verdienst theilweise, oder auch ganz verzehrt, den er sich bei Hebernahme einer Arbeit herauskalkulirt hat. Der Kaufmann rechnet in dieser Beziehung anders; er hat nicht allein seine Kundschaft daran gewöhnt, sofort nach Einlauf oder auch monatlich Rechnung zu erhalten, sondern er sieht auch auf sein festes Ziel, das selten 3 Monate übersteigt, ja, er animirt seine Kundschaft zur sofortigen Bezahlung, indem er derselben dann Stonto berechnete. Der Handwerksmeister muß seine Lieferanten längstens nach drei Monaten bezahlen, Löhne für Gesellen usw. allwöchentlich zunehmen, ist also gezwungen, Waaren aufzunehmen, um dem gerecht werden zu können, hat aber dadurch und namentlich bei dem Zinsfusse bedeutende Unkosten, die an dem Marke seines Geschäfts zehren und schließlich ganz gut fundirte Geschäfte zu Fall bringen. Was dem Kaufmann möglich ist, sollte dem Handwerker auch möglich sein; er sollte sich daher gewöhnen, seine Rechnungen,

wenn auch nicht sofort, so doch monatlich auszuschreiben, die Kundschaft wird diese viel eher begreifen, weil sie naturgemäß viel kleinere Beträge aufweisen, als wenn dieselben erst nach einem größeren Zeitabschnitt ausgeschrieben werden.

Ultrashtedt, 27. August. Die seit Jahrhunderten wüst und öde gelegene Jensefelder Haide, welche sich zwischen Varsbüttel und Ultrashtedt bis an die Gemarkung Stapelfeld erstreckt, ist jetzt urbar gemacht worden und es zeigt sich dabei, daß man es mit einem guten Mittelboden zu thun hat. Die Feldfrüchte (Roggen, Hafer, Kartoffeln u. s. w.) welche nach geschickter Mergelung des Bodens angebaut wurden, standen und gediehen sehr gut, so daß die noch nicht unfruchtbaren Flächen dieses Dehlandes in den nächsten Jahren ebenfalls aufgetroffen und den Saatländereien eingefügt werden.

Aus der Bodenlücke im Hause des Landmanns Hohmann in Stapelfeld stürzte dieser Tage ein Arbeiter. Der hinzugezogene Arzt konstatierte Rippenbrüche und ordnete die Ueberführung des Verletzten ins Krankenhaus zu Wandsbek an.

Altona, 22. August. Gestern Vormittag 10 Uhr herrschte auf dem Hauptbahnhof ein reges Leben. Mitglieder des Magistrats, des Stadtverordneten-Kollegiums, darunter der Geh.-Rath Rosenhagen, das gesammte Offizierkorps des Infanterie-Regiments Graf v. Basse mit dem Regimentskommandeur Oberst von Dorschau an der Spitze, waren dort anwesend, um den scheidenden China-Soldaten, die aus Reservisten und Landwehrlenten bestanden, welche sich aus der Provinz als Freiwillige für China gemeldet hatten und hier zu einer kriegstarken Kompagnie formirt wurden, den Abschied zu geben. Die Truppen wurden zunächst nach dem Kochstedter Lager befördert, woselbst sie Schießübungen vorzunehmen haben. Auf dem Plage vor dem Bahnhof hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden, darunter viele Angehörige der Soldaten. Der Abschied war ein sehr herzlicher. Die Mannschaften waren guter Dinge. Die Offiziere traten an die verschiedenen Abtheilungen heran und gaben den Soldaten die besten Wünsche mit auf die Reise. Unter nicht endenwollenen Surrahufen setzte sich der Zug präzis 11 $\frac{1}{2}$ Uhr unter den Klängen des „Deutschland, Deutschland über Alles“ in Bewegung. Die Soldaten sangen begeistert mit. Die Musik spielte so lange, bis der Zug den Augen der Anwesenden entschwunden war.

Eddelak, 22. August. Am vorigen Sonnabend traf zum Besuch bei hiesigen Verwandten der dreizehnjährige Knabe Walter Sander aus Hamburg hier ein. Er soll seinen Eltern weggelaufen sein. Von diesen wurde er aufgefordert, nach Hamburg zurückzukehren. Anstatt dessen erschloß der Knabe sich gestern Abend mit einem Revolver, den er aus Hamburg mitgebracht hatte.

Hadersleben, 22. August. Im Dorfe Hoiup bei Gramm sind im Hause des Arbeiters H. Jorzen dessen drei Kinder im Alter von einem halben bis vier Jahren in ihrem Bette lebendig verbrannt. Der Mann war auf Arbeit und die Frau hatte eine Kuh aufs Gras gebracht. Als sie vom Felde zurückkehrte, fand sie das Bett in hellen Flammen vor; es gelang ihr zwar, das Feuer zu löschen, allein ihre drei Kinder hatten bereits den Tod in den Flammen gefunden. Ob vielleicht das vierjährige Kind mit Streichhölzern gespielt, oder ob eine brennende Lampe umgestoßen wurde und dadurch das Bett in Brand gerieth, darüber verlautet noch nichts.

Kleine Mittheilungen.

Ein betrübender Unglücksfall ereignete sich in Uetersen. Der etwa vierjährige Knabe des Fabrikarbeiters Weber wurde von einem Hunde angebellt; beim Flüchten kam er einem Straßenbahnwagen zu nahe und erlitt an dem einen Bein einen komplizirten Beinbruch, an dem andern wurde thätächlich das Fleisch der ganzen Länge nach vom Schentel getrennt.

Der bedauernswerthe Knabe dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Ein Lustmord ist bei Norburg verübt. Auf dem Wege von Holm nach Norburg fand man eine Leiche eines etwa 10jährigen Mädchens nackt und gräßlich verstümmelt, zum Theil in Stücke geschnitten!

Die Hebamme in Angerschau hat die Gemeindevetretung dafelbst aufgefordert, ihr ein Fahrrad anzuschaffen. Sie ist der Meinung, daß sie mit dieser Beförderung schneller zur Hülfe eilen kann.

Hamburg.

Ein Akt beispielloser Rohheit wurde im Freihasen bei der Beddel an einem älteren Frauenzimmer verübt, welches sich mit halb-wüchsigem Burschen umhergetrieben hatte, indem die Burschen es mit Theer beschmierten und der wehrlosen Frau schließlich den Topf mit Theer über den Kopf stürzten, so daß die ziemlich flüssige Masse Kopf, Hals, Arme und Kleidung der Frau bedeckte. In diesem kaum beschreiblichen Zustande lief die Frau am Morgen auf der Beddel umher, zum Spott der zahlreich anwesenden, die natürlich bei diesem ungewohnten Schauspiel in hellen Schaaeren die „Pechmine“ verfolgten und verhöhnten. Schließlich flüchtete die Frau nach einer am Beddeler Marktanal belegene Bootswerft und verbarg sich hier unter einem der an Land befindlichen Boote. Später versuchte sie vergeblich ihr Gesicht mit Wasser von dem Theer zu reinigen. Bei der zunehmenden Hitze, die den Theer immer noch erwärmte, hatte die Frau schreckliche Qualen auszustehen. Schließlich führten mitleidige Anwohner der Straße die Frau nach der Beddeler Polizeiwache, von wo sie mit einem Wagen nach dem Kurhause geschafft wurde.

Es ist jetzt nach thierärztlicher Untersuchung festgestellt, daß die Schwäne auf der Alster in Hamburg durch Strychnin vergiftet sind.

Ein auf der Beddel wohnender Arbeiter prügelte gestern seine Frau, als diese ihn aus einer Wirthschaft holte, wo er den größten Theil seines Wochenlohns verneigte, und drohte ihr dann noch zu erstechen. Dem ihn verhaftenden Schutzmann gegenüber äußerte er, der Beamte handle nicht in rechtmäßiger Ausübung seines Amtes, nach dem neuen Bürgerlichen Gesetzbuch sei es ihm (dem Arbeiter) gestattet, seine Frau zu prügeln.

Lübeck.

Nachdem sich der Schiffsverkehr auf dem Elbe-Travelanal so überraschend schnell entwickelt, beginnen unsere Behörden nun mit frischem Wagemuth an die Verwirklichung neuer großer Projekte zu gehen. Wie wir aus bester Quelle erfahren haben, hat der Oberbaudirektor Rheder, der geniale Erbauer unseres Kanals, namentlich die Ausarbeitung des Projekts eines Freihasens für Lübeck vollendet, wenigstens in der Hauptsache. Natürlich handelt es sich um ein gewaltiges Werk im Verhältnis zur Größe und Leistungsfähigkeit unserer Freien Stadt, und daher soll es auch nur in Theilprojekten zur Ausführung gelangen. Die Kosten, welche die Durchführung dieses Projekts erfordern wird, sollen noch bedeutender sein als die der Erbauung des Elbe-Travelanals, und diese beliehen sich schon auf das nette Summchen von rund 25 Millionen Mark! Dazu trug zu diesen Lasten der preussische Staat bei. Es ist wohl anzunehmen, daß das Freihasenprojekt bereits im nächsten Jahre der Bürgerschaft zur Beschlusfassung unterbreitet werden wird, und es ist nicht daran zu zweifeln, daß diese gesetzgebende Körperschaft der Ausführung des Projekts zustimmen wird.

Neueste Nachrichten.

Leipzig. Ueber Leipzig und Umgegend ist ein schweres Unwetter mit Hagelschlag niedergegangen, welches großen Schaden an Gebäuden angerichtet hat. Auf dem Lande ist der größte Theil der Feldfrüchte vernichtet.

Ein furchtbares Unwetter tobte in der Nacht zum Sonnabend in dem ganzem Herzogthum Sachsen-Altenburg und noch weiter in Thüringen. Bäume wurde entwurzelt, Dächer abgedeckt, die großen Kohlenwerke „Union“ bei Kriebitzsch traf ein Blitzschlag, der sie zerstört zu haben scheint. Aus zahlreichen Ortschaften kommt die Nachricht von schweren Schadenfeuern in Folge des Gewitters; über Rademuschel und Breitingen ging eine furchtbare Windhoje nieder. Der angerichtete Schaden ist bedeutend.

Rom, 26. August. Dem „Mescogero“ zufolge soll eine gerichtliche Untersuchung gegen einen Pfarrer Namens Boulevo in Rom eingeleitet worden sein, der in einer Wein-stube in der Via Appia gesagt haben soll: „Bressi hat gut daran getan, den König zu tödten, wir werden sehen, auf welche Weise sein Nachfolger sterben wird.“ Der Pfarrer soll geflohen sein.

Aus Kastelgandolfo wo der Vatikan in der dortigen von ihm direkt abhängigen Kirche die Abhaltung einer Leichenfeier für den König Humbert verboten haben soll, wird telegraphisch gemeldet, daß heute dort auf Anregung der Municipalität eine große bürgerliche Kundgebung stattfand, an welcher 70 Vereine mit 20 Tausend theilnahmen. Der Deputirte Gallini hielt eine Ansprache, welche mit großem Beifall aufgenommen wurde.

Glasgow, 26. August. Auf der Station Anderston Croft fuhr gestern ein Personenzug in einen zweiten auf der Station stehenden Personenzug von rückwärts hinein. Vier Wagen des auf der Station stehenden Zuges wurden völlig zertrümmert und 24 Personen schwer verletzt.

Brüssel, 26. August. Der „Messager de Bruxelles“ meldet: Als die Unteroffiziere und Soldaten, welche zu dem belgischen Freiwilligenkorps für China gehörten, die Auflösung dieses Korps erfuhren, liefen sie schreiend und lärmend durch das bei dem Uebungslager von Beverloo gelegene Dorf Bourg Leopold und begingen in mehreren Kaffeehäusern Gewaltthätigkeiten. Die Polizei, die Gendarmerie und die Truppen mußten energisch einschreiten, um die Ordnung wieder herzustellen.

Kopenhagen, 25. August. Die in der Nähe von Island gefundene Boje trägt die Inschrift „Andrés Polarexpedition 1896 Nr. 8“ und trieb am 28. Juli d. Js. in Grindavik an Land. Ein Isländer aus der Gegend von Grindavik fand die Boje. Der Minister des Auswärtigen sandte heute Nachmittag die Boje dem hiesigen schwedisch-norwegischen Geschäftsträger zu.

London, 26. August. (Meldung des Reuterschen Bureaus). General Jorward telegraphirt aus Tientsin unter dem 23. d. M.: Ich habe am 19. August acht Meilen südwestlich von Tientsin mit ungefähr 1000 Mann Amerikaner, Japaner, Oesterreicher und Engländer eine starke chinesische Truppenabtheilung angegriffen; nach zweistündigem Kampfe flohen die Chinesen, nachdem 300 von ihnen gefallen und 60 gefangen genommen waren. Ungefähr 800 Mann flohen nach Süden, das bedeutend stärkere Hauptkorps nach Westen. Auf unsere Seite wurden elf Mann verwundet. Die Verbindungslinien in der Umgegend von Tientsin sind jetzt außer Gefahr. In den Dörfern werden von den Chinesen Grausamkeiten verübt, mehrere Leichen wurden aufgefunden, denen die Köpfe abgehauen waren. Aus den umliegenden Dörfern kommen täglich ungefähr 1000 Dorf-bewohner nach Tientsin, wo wir nur noch für einen Monat Lebensmittel für die Bevölkerung haben, so daß in kurzem Mangel an Nahrungsmitteln zu erwarten ist.

London, 25. August. Den Abendblättern wird aus Schanghai von gestern gemeldet, die Kaiserin und der Hof seien von den zu ihrer Verfolgung entsandten japanischen Truppen 80 Meilen südwestlich von Peking eingeholt worden. Kaiser Kwangsi habe sich sofort unter den Schutz der Verfolger gestellt.

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

C M M

B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Standesamt Trittau.

Monat Juli. Geboren: 1. Zwillingstöchter dem Arbeiter Hans Heinrich Peter Beemöller zu Bolln.oor Gem. Lütjensee. 13. Tochter dem 1/4-Hufner Johann Rughase zu Lütjensee. 17. Tochter dem Holzpantoffelmacher Klaus Friedrich Adolph Mariens in Großensee. 19. Zwillinge (Sohn und Tochter) dem Arbeiter Heinrich Rudolph Dühring in Trittau. 20. Sohn dem Arbeiter Hinrich Joachim Friedrich Lübbbers zu Grönwohld. 23. Tochter dem Landbriefträger Johann Franz Friedrich Stadländer zu Dwertathen Gem. Lütjensee. 23. Tochter dem Arbeiter Franz Johann Friedrich Siemers zu Drahtmühle Gem. Grönwohld.

Aufgehoben: 2. Landbriefträger Eduard August Brader zu Prohnstorf mit der Meierin Anna Maria Henriette Dühring in Lütjensee. 7. Anbauer Hinrich Friedrich Steffenhagen in Grönwohld mit der Haushälterin Katharina Magdalena Elisabeth Meyer in Hamburg. 30. Arbeiter Gustav Friedrich Christian Sommer mit der Schneiderin Katharina Maria Dorothea Jobian, beide in Lütjensee.

Verheiratet: 6. Lohnbedienter Joachim Friedrich Ludwig Lindemann in Lauenburg a. E. mit Martha Emma Betty Lübbe in Trittau. 8. Schneidergeselle Johann Jochim Friedrich Harms in Hamburg mit der Dienstmagd Handen Margaretha Elise Meijer in Großensee. 20. Landmann Johann Heinrich Rudolph Kröger zu Köthel i. L. mit Karoline Maria Dorothea Siemers in Köthel i. Holstein. 20. Landbriefträger Eduard August Brader in Prohnstorf mit der Meierin Anna Maria Henriette Dühring in Lütjensee. 29. Anbauer Hinrich Friedrich Steffenhagen in Grönwohld mit der Haushälterin Katharina Magdalena Elisabeth Meyer in Hamburg.

Gestorben: 4. Heinrich Friedrich Emil Duve in Lütjensee 9 Mt. alt. 10. Brunnenmacher Joachim Heinrich Baumgarten in Köthel i. S. 72 Jahr 11 Mt. 14. Alentheilner und Steinhauer Klaus Hinrich Gatermann in Großensee 75 J. 10 M. 19. Ehefrau Anna Katharina Margaretha Flindt geb. Stamer in Trittau 63 Jahr 9 Mt. 21. Ehefrau Christina Dorothea Charlotte Kampf geb. Ahlers in Trittau 67 J. 23. Heinrich Gustav Adolph Brüggemann in Lütjensee 15 Jahr 9 Mt. 24. Maria Magdalena Elisabeth Bohnack in Großensee 32 J. 4. M. 25. Ehefrau Margaretha Elisabeth Wank geb. Burmeister in Grönwohld 69 Jahr 7 Monat.

Wochenbericht über den Buttermarkt.

Bericht von L. J. Löwenthal. Hamburg, 24 August 1900. Neue Gröningerstr. 15. Die erhoffte Belebung im Butterhandel ist diese Woche noch nicht eingetreten, vielmehr lag das Geschäft noch wesentlich flauer als in der Vorwoche. Engrossumsätze in feiner Butter fanden so gut wie gar nicht statt, die Verkäufe und die Abladungen nach dem Inlande bewegten sich in den engsten Grenzen und muß ein Theil der Zufuhren zu Lager genommen werden. Man wird sich hier möglicherweise mit der Thatsache abfinden müssen, daß unsere Notierung wiederum ermäßigt wird, so seltsam dieses auch im Augustmonat berühren dürfte. Es bricht sich mehr und mehr die Ueberzeugung Bahn, daß unsere Notierung augenblicklich zu hoch ist, um ein gesundes Geschäft zu ermöglichen. Die besseren Qualitäten der herankommenden Parthien russischer Butter finden schlanke Käufer. Kopenhagen unverändert fest; unsere Notierung blieb heute noch unverändert.

Heutige Preisnotierung der Notierungskommission der vereinigten Butterkaufleute der Hamburger Börse: Feinste Molkereibutter (per 50 Algr. netto reine Tara) Mk. 116-124 2. Qualität " 112-115 Russische Molkereibutter Mk. 98-106 Amerikanische Butter " 88-90 Bauernbutter aller Art " 75-90 Schmierbutter " 30-40 Galizische Sommerbutter " 86-90



Anzeigen.

Die Verlobung ihrer Tochter Annita mit dem Kaufmann Herrn Johannes Michelsen beehren sich ergebenst anzuzeigen

Julius Kortz u. Frau. Hamburg, August 1900.

Annita Kortz Johannes Michelsen Verlobte Hamburg-Borgfelde z. Zt. Dockenhuden. Hamburg-Eilbeck.

Aufgebot.

Der am 1. Februar 1831 zu Hummelsbüttel geborene, seit etwa 20 Jahren unbekannt abwesende

Hans Jochim Timm soll auf Antrag des Abwesenheitspflegers, Butterhändlers Christen in Hummelsbüttel für todt erklärt werden.

Der genannte Timm wird daher aufgefordert, sich spätestens in dem auf Freitag, d. 21. Dezember 1900 Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle anberaumten Aufgebots-terminen zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Zugleich werden Alle, welche Auskunft über Leben und Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, aufgefordert, spätestens im Aufgebots-termin dem Gericht Anzeige zu machen.

Ahrensburg, den 22. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.



Wer sein Vieh lieb hat, es frisch und in gutem Zustande halten will, muss stets vorräthig haben:

v. Kobbe's Pferde-, Rindvieh- u. Schweine-Fress-Mastpulver, Restitutionsfluid, sowie Butterpulver a 50 Pfg. und Mk. 1,00. Ferner v. Kobbe's Viehwash-Essenz gegen Ungeziefer, Räude und Haut-Ausschlag. In Dosen a Mk. 1, 1,50, 3 und 5 erhältlich bei: Aug. Prah in Ahrensburg und Otto Hollander in Trittau.

Photographisches Atelier

von Albert Hellwage, Ahrensburg, Hordel 4. Täglich geöffnet. Aufnahmen außer dem Hause werden prompt erledigt. Garantiert beste Ausführung bei mäßigen Preisen.

Als Spezialität empfehle bestens vorzügl. Thee und Kaffee

in diversen Sorten. Chokoladen, Zuckerwaaren und Backwerk, geräucherte Fleischwaaren in bester Qualität, frische Konserven aller Art, Holländer-, Tilsiter-, Schweizer-, Noquefort- und Parmesanenkäse, billige gute Tischweine, roth und weiß, Malaga, Madeira, Portwein, Sherry, Tokayer, Samos pp. Rum, Cognac, Arrac, Liköre und Essenzen, für Punch pp. Kolonial-Waaren, Gewürze und Früchte aller Art. Pilsener-, Gulmbacher- und Malz-Extrakt-Bier. Ahrensburg, Hagener Allee 14. M. Gaens.

Stollwerck's Chocolate und Cacao anerkannt vorzüglich.

64 Medaillen. 27 Hofdiplome. Ueber alle Erdtheile verbreitet. Vorräthig in: Ahrensburg bei Aug. Prah; Trittau bei Walther Hirsch; Eiche bei N. Biehl.

Vorschule für Knaben u. Mädchen

in Altrahlstedt. Vorbereitung für Sexta. Aufnahme Michaelis u. Ostern. Prospekte auf Wunsch. Frau Angelika Schultze, Altrahlstedt, bei der Post. Sprechstunden: Montag und Donnerstag zwischen 5 und 6 Uhr.



Heinrich Westphal, Schuhmachermeister, Ahrensburg, Manhagener Allee 6.

Mein reichhaltiges Lager von selbstverfertigtem

Herren-, Damen- u. Kinder-Fusszeug halte bestens empfohlen.

Anfertigung nach Maß. Reparaturen aller Art schnell und billig.

Anstands- und Tanz-Unterricht!

Der Unterzeichnete eröffnet für Mitte September bis Dezember er. und Januar bis März n. J. Anstands- und Tanz-Unterrichtskurse für Erwachsene für Altrahlstedt und Umgegend im Lokale des Herrn Willi Eggers in Oldenfelde. Montags und Donnerstags, von 8-10 Uhr Abends, am 17. September er. beginnend.

Jeder drei- bis viermonatliche Kursus umfasst: 1) Lehren über Anstand im täglichen Verkehr, bei Besuchen, auf Ballen; 2) sämtliche Rundtänze, einschl. Francaise und Lanciers; 3) Francaise (Aline) und Les Lanciers. Honorar ad 1 und 2: Herren Mk. 6,-; ad 1 und 3: Herren Mk. 5,-, Damen „ 5,-; Damen „ 4,-

Gefällige Anmeldungen erbitte in meiner Wohnung, Altrahlstedt, am Bahnhofs, oder in den ersten Unterrichtsstunden; auch liegt eine Meldebelle bei Herrn Eggers aus. Hochachtungsvoll A. Schöning, pract. Tanzlehrer. NB. Einübungen von Quadrillen in Klubs und Vereinen nach Uebereinkunft.

Zur Anfertigung künstlicher Zähne und Gebisse, sowie zum Reinigen u. Plombieren bin ich jeden Mittwoch von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags bei Herrn Kröger Lindenhol in Ahrensburg und Nachmittags von 2 1/2 Uhr bis 7 Uhr bei Herrn Carl Aug. Freuck-Bargheide zu sprechen. F. Schacht, Zahntechniker, Reinfeld.

Steinkohlen, Spezialität: Stückkohlen

für Dampfreschmaschinen. Heinrich Kühl, Alt-Rahlstedt, am Bahnhof.

Flügel und Pianos werden preiswürdig gestimmt u. reparirt. Joh. Heinr. Prehn, Schmalenbeck bei Ahrensburg

Grundstück mit Gastwirthschaft, flott im Betrieb, unmittelbar a. d. neuen Bahnhof in Hamburg, zu verkaufen. Forderung Mk. 90.000, Mietheentnahme Mk. 6100. Anzahlung Mk. 8000. Ueberh. geleg. Gastwirthschaft w. evtl. in Zahl. gen. Off. unter E. S., Adernannstr. 12, Hamburg.

Zum 15. September, resp. 1. Oktober er. suche ein ordentliches Mädchen bei gutem Lohn und familiärer Stellung. Hamburg-Eilbeck, Kiebigstraße 43 I. Ferd. Davids.

Zugelaufen

ein etwa 4-jähriges Stüd Rindvieh. Farbe: weiß mit schwarzem Kopf und Hals. Eigenthümer kann dasselbe gegen Erstattung der Kosten wieder abholen bei H. Biehl, Wilstedt.

G. Fehr, Ahrensburg, pract. Zahntechniker. täglich 8-6, Sonntag 9-3.

Mehrere Pianos, 3-stöhrig, 7-8 Oktav. x. feinst, gang in Eisenfund preiswürdig zu verkaufen. Prehn, Schmalenbeck, bei Ahrensburg.

Hercules-Fahrräder

Unübertroffen leichter Lauf. Grösste Stabilität. Altbewährt - 15. Jahrgang. Auf Wunsch Ab- und Theilzahlung. H. von Böttcher, Hamburg VII. Comptoir: Jacobi-Kirchhof 17. Vertreter u. Wiederverkäufer ev. mit Alleinverkauf, überall gesucht.

Landwirthschaftliche Maschinen

vom Bergedorfer Eisenwerk, empfiehlt E. Pahl, Ahrensburg.

Saubere Morgenfran zum 1. September gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Pflück-Aepfel Werthaus Ahrensburg.